**Schreiben Hauptzollamt Singen vom Dezember 2020**

Werter Kollege Heinz Müller,
>> werter Kollege Harry Müller,
>>
>>
>> gerne teile ich Ihnen die derzeit aktuelle deutsche Rechtslage/Verfahrensweise bei der Ein- und Ausfuhr von Jagdwaffen mit.
>>
>> Zum Jahreswechsel hat sich in der Bundesrepublik Deutschland die geltende Rechtsauffassung hinsichtlich der Form der Abgabe einer Zollanmeldung bei der
Ein- und Ausfuhr von Jagdwaffen geändert. Bisher mussten Jagdwaffen bei einer Zollstelle innerhalb der Besetztzeiten zwingend durch Abgabe einer mündlichen
Zollanmeldung zur Einfuhr bzw. zur Ausfuhr angemeldet werden, sofern vom zuständigen Hauptzollamt keine Bewilligung der Befreiung von der Beförderungspflicht
erteilt worden ist.
>>
>> Für Jagdwaffen mit dazugehörender Munition im bedarfsgerechten Umfang können seit Jahresbeginn auch konkludente Zollanmeldungen abgegeben werden, sofern
die Voraussetzungen des § 32 WaffG erfüllt sind und keine besonderen rechtlichen Förmlichkeiten zu erfüllen sind bzw. diese nicht zu einer konkreten förmlichen
Tätigkeit der Zollstelle führen (Artikel 135 - 140 Seite 2 von 3 i. V. m. Artikel 142 Buchstabe c) UZK-DA) . Derartige konkludente Zollanmeldung können durch
einfaches Überschreiten der Grenze des Zollgebiets der Union auch außerhalb von Zollstraßen oder Öffnungszeiten abgegeben werden.
>>
>> Nach § 32 Absatz 3 Nummer 1 Waffengesetz (WaffG) dürfen Jäger aus anderen Mitgliedstaaten nach Deutschland oder durch Deutschland bis zu drei Langwaffen
nach Anlage 1 Abschnitt 3 der Kategorien C und D WaffG und die dafür bestimmte Munition im Sinne des § 13 Absatz 1 Nummer 2 Absatz 5 WaffG zum Zweck der Jagd
im bedarfsgerechten Umfang ohne Erlaubnis mitnehmen, wenn sie
>> - einen Europäischen Feuerwaffenpass, in dem die Waffen eingetragen sind
>> und
>> - einen Beleg zum Nachweis des Grundes der Reise (z. B. die Einladung zu einer Jagd, eine gültige deutsche Jagderlaubnis (Jagdschein) mit gültigem Begehungsschein)
mit sich führen.
>> Für Sport- und Brauchtumsschützen gelten nach § 32 Absatz 3 Nr. 2 und 3 WaffG entsprechende Regelungen. Einen Abdruck des § 32 WaffG habe ich Ihnen als
Anlage beigefügt.
>> Da die Schweiz waffenrechtlich als Mitgliedstaat gilt (Anlage 1 Abschnitt 2 Nummer 14 WaffG) ist für die Mitnahme von Waffen zur Jagd oder zu einer Sport-
oder Brauchtumsveranstaltung einschließlich der erforderlichen Munition diese Ausnahme einschlägig.
>>
>> Sofern also im Zeitpunkt des Grenzübertritts  das Vorliegen der Voraussetzungen des § 32 WaffG nachgewiesen werden kann ist nunmehr sowohl bei der Einfuhr
wie auch bei der Ausfuhr die Abgabe einer konkludenten Zollanmeldung für die Jagd- wie auch für die Sport- und Brauchtumswaffen und der dazugehörenden Munition
möglich (die Vorlage der Nachweise ist nur auf Verlangen bei einer eventuellen Kontrolle erforderlich).
>> Damit kann für diese Waffen und Munition auch eine Durchfuhr mit konkludenter Zollanmeldung erfolgen.
>> Von deutscher Seite aus kann damit in diesen Fällen auf die Ausstellung eines Durchgangsscheins künftig verzichtet werden.
>>
>> Für Rückfragen stehe ich Ihnen natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.
>>
>> Mit kollegialen Grüßen
>> Im Auftrag
>> Harald Gabele
>>
>>
>> ===========================================================
>>
>> Harald Gabele
>> Hauptzollamt Singen
>> Sachgebiet Abgabenerhebung
>>
>> Hausanschrift: Maggistraße 3, 78224 Singen
>> Postanschrift: Postfach 4 20, 78204 Singen
>> Tel.: 0 77 31 / 82 05 - 32 71 (Zentrale - 0)
>> Fax : 0 77 31 / 82 05 - 19 01
>> E-Mail:    poststelle.hza-singen@zoll.bund.de
>> De-Mail: poststelle.hza-singen@zoll.de-mail.de
>> Internet: www.zoll.de<[http://www.zoll.de](http://www.zoll.de/)>
>>